

Am 27. September 1935 ist

Herr Verlagsbuchhändler

## Robert Voigtländer

im 87. Lebensjahr verschieden.

In aufrichtiger Trauer steht der deutsche Buchhandel an der Bahre seines Nestors, dieses Vorbildes eines charaktervollen deutschen Mannes, eines unermüdeten Arbeiters am Buch und gedenkt dankbar der unzähligen wertvollen Dienste, die Robert Voigtländer in vielseitiger ehrenamtlicher Tätigkeit jahrzehntelang dem Börsenverein und dem gesamten Buchhandel geleistet hat. Unlöslich ist sein Name vor allem mit der Entwicklung des Urheber- und Verlagsrechtes verbunden, die er als Vorsitzender des Ausschusses für Urheber- und Verlagsrecht von 1893–1915, auch als Vertrauensmann der früheren kaiserlichen Regierungen und bei Schriftstellern wie Buchhändlern anerkannte Autorität maßgeblich beeinflusst und zum Wohle des Gesamtbuchhandels gefördert hat. Die Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler verehrt in Robert Voigtländer ihren Gründer. Auf Schritt und Tritt begegnet man in der Geschichte des Leipziger Platzes wie des Gesamtbuchhandels den Spuren seines segensreichen Wirkens.

Wenn ihm der Börsenverein zum äußeren Zeichen der Dankbarkeit schon vor Jahren die höchste Würde, die er zu vergeben hat, die Ehrenmitgliedschaft und damit zusammenhängend das Ehrenzeichen des Buchhandels in Gold verliehen hat, so war das nur der Ausdruck der Verpflichtung, die der gesamte Beruf der Persönlichkeit Robert Voigtländers und seinen Leistungen gegenüber empfand. Dieses Gefühl bewahren wir ihm auch über das Grab hinaus. Das Andenken an Robert Voigtländer wird im deutschen Buchhandel stets lebendig bleiben. Wir danken ihm am schönsten, indem wir das Erbe seines Geistes und seiner Schöpfungen erhalten und pflegen.

Leipzig, den 1. Oktober 1935

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Baur, Vorsteher